

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
versandt.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren  
für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher  
Zeitungsblätter oder deren Raum 15 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,  
für die zweipolige Seite dreifach oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 223.

Halle, Dienstag den 24. September. [Mit Beilagen.]

1878.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1878) mit 3 Mark 80 Pf. (1 Zhr. 8 Gr.) für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 4 Mark 50 Pf. (1 Zhr. 15 Gr.) bei Bezeichnung durch die Postanstalten zu erneuern.

Unsere bisherige Bekanntmachung von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Diese Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Postanstalten unter Angabe unserer Zeitungstitels

Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage

Wit Bezug auf die von der obersten Postbehörde getroffene Einrichtung ersuchen wir unsere auswärtigen Abonnenten die Bestellung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Unterbrechung der Zustellung des Blattes entstehen kann.

Halle, den 21. September 1878.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Die feierliche Enthüllung des Siegesbrunnen-Denkmal auf dem hiesigen Marktplatz am 22. September 1878.

Heute stehen wir an der Ausgangskirche eines für die gesamte Stadt Halle neu gegründeten Volksfestes, welcher durchaus großartig und glänzend ins Leben getreten, in gleichem Glanze auch sein Leben beschloß. Nichts ließ er zurück, als frohe Erinnerung und die Hoffnung, daß er wiederkehren werde, und daß er dies thun wird, dafür bürgt die, wenn auch erst nach Bekämpfung mancher äußerer Schwierigkeiten erreichte Einigkeit unter denen, welche zur Erhöhung der Freude, der Großartigkeit, der Bedeutung und des Wesens des Tages beitragen sollen. Eine freudige, doch keineswegs ausartende Erregung, belebte die Gemüther der gesammten Einwohnerschaft von Halle während des ganzen Tages. War man sich der Bedeutung bewußt, so auch dessen, dem vor Allen der Dank gebührt, dafür, daß es möglich wurde, den Befehlenden der Stadt Halle den Zoll der Dankbarkeit, der ihnen lange geschuldet, durch Errichtung eines Erinnerungsdenkmals abzutragen. Und das Gefühl der Dankbarkeit war trotz der langen Reihe von Jahren nicht erloschen. Wo wäre dafür ein besserer Beweis zu finden als in der, wohl als allgemein zu beziehenden Festesfreude und in dem überall zu findenden Streben, durch eigene Kraft und eigenes Vermögen beizutragen, daß der Tag auch in der That ein Tag des Volkes wurde.

Wiederum prägte die Stadt in einem Fahnen- und Blumenzucht, welcher diesmal ganz bedeutenden Umfang angenommen hatte. Das ehrendste Ansehen hatte der Marktplatz erhalten; in einem reichen bunten Gewande bot er einen Anblick, dessen man von früheren Jahren sich nicht erinnern kann. Um das herrlich aufgeführte Siegesdenkmal war im großen Kreis durch zahlreiche bunte-

flagge und durch Gairlanden verbundene Fahnenstangen ein Raum abgegrenzt, an dessen Peripherie die Theilnehmer des Umzuges durch die Stadt Stellung nahmen. Innerhalb des Raumes und zwar auf der nach Westen zu gelegenen Seite war eine Tribüne für die vortragenden Sänger des Hallischen Sängerbundes errichtet, während auf der Südseite ein erhöhtes Podium für den die Weibere haltenden Gesdlichen errichtet war. Ein wohl-gewählter Blumenstaus gewährte dem Ganzen einen freundlichen Anblick und verleiht dem unwillkürlich sich übermann aufdringenden Einflusse eine wohlthuende, erfreuende Aufschwächung.

Um 1/11 Uhr versammelten sich die am Tage theilnehmenden Gewerke, Corporationen, Vereine und die zahlreichen Vertreter hiesiger industrieller Classenlements begleitet von einer nach vielen Tausenden zählenden Volksmenge auf dem Marktplatz und begannen um 11 Uhr in der durch das Loos bestimmten und schon mitgetheilten Reihenfolge ihren Abmarsch durch die Magdeburger-Str. am Hause des Hrn. C.-R. Kiedel vorbei in der ebenfalls schon angegebenen Richtung nach dem Marktplatz. Der Zug selbst bot einen überaus imposanten Anblick dar und entfaltete eine Mannigfaltigkeit, die alle Erwartungen übertraf. Mit Emblemen, Instrumenten und Produkten geschmückt, reichten sich die einzelnen Gewerke, unterbrochen nur von zahlreichen Musikchören, aneinander. Hier und da begegnete das Auge wohlgeschleierten Mädchen, welche auf schönen Kissen Fortkränze trugen, um sie an dem enthielten Siegesdenkmal niederzulegen. Um 12 Uhr gelangte die Spitze des Zuges auf das Marktplatz an und gegen 1/1 Uhr bewegte sich erst das Ende desselben von der Leipzigerstraße herauf. In der oben angegebenen Weise nahmen die sich etwa auf 6000—7000 belaufenden Theilnehmer Stellung um das verblühte Denkmal, und bildeten ihre zahlreichen Fahnen an die innere Peripherie stellend, ein wohlgeordnetes Spealier. Innerhalb desselben nahm ein Theil des

hier garnisonirenden Militärs Stellung sowie das gesammte durch zahlreiche auswärtige Gäste vermehrte Divisionscorps. Die Feier verlief in der vorbeschriebenen Weise ohne jegliche Störung. Die nach dem Rathshaus eingeladenen Angehörigen der Gesellen nahen sich um 1/1 Uhr in Begleitung des Comites vom Rathshaus nach dem vor dem Denkmal reservirten Plätzchen. Mit dem Gesänge des Chorals „Lobe den Herren, den mächtigen König etc.“, welcher vom Hallischen Sängerbunde intonirt und von den Anwesenden gesungen wurde, nahm die Feier ihren Anfang. Hierauf beschloß Herr Archidiaconus Wanne das auf der Südseite des Denkmal errichtete Podium und hielt die Weibere, welche folgendermaßen lautete: In Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gottanheuliche Festversammlung.  
Am vor 6 Jahren, am 20. September 1872, in unserer Stadt ein Denkmal geweiht wurde zum Gedächtniß derer, die auf dem Schlachtfeldern des Jahres 1806 einem ehrenvollen Tode gefunden hatte, da geschah dies unter dem noch frischen Einbruck neuer, gewaltiger Kämpfe, theuer erlangter Siege, erloschen und wieder-gewonnenen Friedens. Schon in jenen Tagen regte sich in vielen der wohlbedachtigen Wunden, daß auch für die großen Thaten der Jahre 1870 und 1871 und ihre Opfer ein bleibendes Gedächtniß unter uns möchte gestiftet werden. Wohlbedachtete Hoffnung in einer Stadt, wo man, wie ich glaube, mit warm patriotischen Herzen das heutige Geleit hatte zu seinen Kämpfen und Siegen, wo man seine Gefallenen betrauert, seinen Entbehrungen nach Kräften gedenkt, wo man seine Verdienste ehrt und seine Toden ehrt, groben hätte! Sollte konnte nicht zurückbleiben in der Zahlung dieser Dankeschuld, wo doch weit und breit in deutschen Landen selbst kleine und arme Gemeinwesen es nicht unterlassen haben, einen bescheidenen Denkmahl für ihre Gefallenen aufzurichten. Dieses ist jene Hoffnung erfüllt, die Dankeschuld soll abgetragen werden, die Stadt hat sich geschmückt, um sie an festgesetzte die Feier dieses Tages zu begehen.

Daß ein solches Ziel und in solcher Weise erreicht ist, das danken wir zunächst einem kleinen Kreis patriotischer Männer, die, was in vielen Jahren als Wunsch und Hoffnung, fest erweisen, klar gestaltet, mit Ausdauer und Beharrlichkeit durchgeführt haben. Sie haben die Freudigkeit und Dajeiweltigkeit zu diesem Werk erneuert und unterhalten und selber beweiht. Und einer von diesen Männern, das kann und darf heute nicht verschwiegen bleiben, hat diese Opfer-

## Im August und September.

Novelle in Briefen von K. Brandt.

(Fortsetzung.)

Caroline Neumann an die Gräfin von Berg.

Seeborf, September.

Hochverehrte Frau Gräfin.

Durch Ihren Herrn Sohn haben Sie schon erfahren, warum ich Ihre gütigen Zeilen noch nicht beantwortet und Ihnen dafür so danken konnte, wie es Ihr erdemütigtes Herz verdient! Da es heute mit unserm geliebten Kranken um so viel besser geht, beile ich mich, dieser Pflicht der Dankbarkeit nachzukommen und Ihnen zugleich die Vorkommnisse zu schildern, welche mich hindern, den ehrenvollen Auftrag des Grafen Otto anzunehmen. Nichtsdiemweniger werde ich aber, hochgeehrte Frau Gräfin, für Sie und Ihren Herrn Gemahl stets die ehrsüchtigen Besonnenungen einer Tochter bewahren und nie die rührende Güte vergessen, mit welcher Sie, theuerster Frau Gräfin, das arme Gesellschaftsräinlein an Ihrem mütterlichen Herzen aufnehmen wollten!

Da unser Freund Seeborf meine und meines Bruders solche Anwesenheit hier wünschte, so blieb mir nichts übrig, als nach unserer schnellen Abreise den Grafen Otto zu bitten, uns hierher nachzukommen; daß er dem Geraden willkommen sein würde, wünscht wir. Ich war, als ich diesen Entschluß schrieb, entschlossen, des Grafen Antrag anzunehmen, wenn derselbe nach längerer Bekanntheit — denn er konnte mich im Grunde doch nur wenige Tage, — auf seinem Wunsche beharren würde. Ich brauche einer so zärtlichen Mutter nicht zu sagen, daß ihr Sohn ein sehr interessanter liebenswürdiger Mann ist; seine Werbung hat mich mit Stolz erfüllt, ich war dankbar für die Auszeichnung, welche er mir dadurch erwies und sehr geneigt, die vier Liebe anzunehmen und dem Grafen mein Jawort zu geben, trotzdem, daß

ich seit meinem Aufenthalt in Burgstadt einen jungen Mann kennen lernte, welcher mich ungemein interessirte, da er der Einzige von den Allen war, welche ich bis jetzt kennen gelernt, der weit entfernt, mir zu schmeicheln oder meine geistigen Eigenschaften zu überschätzen, mir gegenüber sehr ruhig blieb, ja selbst sogar, und manchmal nicht auf die schonendste Weise, über gewisse Schwächen meines Charakters aufzuklären suchte. Meine ganze Umgebung hatte seit meiner Kindheit mir behändig und sehr vernehmlich zu wissen gethan, daß ich etwas Außergewöhnliches sei und als solches behandelt werden müsse. Zulezt glaubte ich es selbst, wie sehr mit Unrecht, beginne ich erst im jetzigen Momente einzusehen. Mein selbiger Vater pflegte zu sagen, „daß ihm in seinem ganzen Leben Niemand begegnet sei, welcher sich über zu wenig Verstand beklagt habe, fast kein Mensch aber sei mit dem Zustande seiner Finangen zufrieden gewesen.“ An ersterem Fehler mag ich nun auch leiden und kann im Grunde obigem Herrn nur dankbar für die Deftlichkeit seiner Ansprachen, wenigstens mir gegenüber sein; indessen reizt mich aber seine Art und Weise mit mir zu verfahren, recht oft zu bitterem Aergers und Zorne, denn an seiner ganzen Meinung wäre mir recht viel gelegen, er beglückt alle anderen Menschen meiner Umgebung damit, warum hat er gerade für mich ein so schärfes Auge?

Verzeihung, theurer Gräfin, daß ich Sie mit solchen Kinberreue bedränge, denn ich habe viel Ernstes zu berichten, aber Herrn Starks Benehmen ärgert mich so sehr, um nicht Alles darüber zu verzeihen.

Ihr Herr Sohn kann also vorgesehn Abend hier an und wurde auf das freudlichste von uns Allen bewillkommt. Herr von Seeborf war schon wieder so viel besser, daß ich den Grafen an sein Feit führen konnte und mein brüderlicher Freund ihn bat, sein Danks als das seine anzusehen. Wir waren erstaunt, daß die vermittelte Frau von Seeborf, welche jenen Abend bei uns zugebrungen pflegte (sic hatte ihren Wittwensteig im sogenannten Parkhause, keine sieben Minuten von Schlosse entfernt), — diesen Abend nicht kam

und sich durch ihre Nichts mit Geschäften entschuldigen ließ. Diese Nichts, ein höchst liebenswürdiges junges Geschöpf, welche unsern Kranken nicht liebt, als sie in ihrer unglücklichen Weise abnt, kam mir diesen Abend geradezu bezaubernd vor. Sie ist eine prächtige Schönheit und hatte ihr dunkles Haar auf eine ganz originelle, etwas wilde Weise geordnet, welche ihr ganz vorzüglich stand. Auf meine Anfrage, wie sie zu dieser Idee des Kopffuges gekommen? entgegnete sie: daß ihr Tante es so arrangirt habe. Indem wir noch über die originelle Art ihrer hübschen Schönheit sprachen, ging die Thüre auf und ihr Sohn, verehrte Gräfin, trat mit der umbehangenen Mienne und der gewissen gleichgültigen Bronchale, welche ihm eigen ist, herein. Eugenie schämte sich gerade am Fenster und die untergehende Sonne umflachte sie mit ihrem letzten Glanze. Wie in meinem Leben aber werde ich den Entzind vergessen, welchen dieser Anblick auf den Grafen Otto verursachte; der für uns bestimnte Gruß ersah auf seinen Blick; mit einer entsetzten Mienne trat er zurück, starrte auf die Erscheinung und murmelte: „Mauritia.“ Dann trat er, ohne sein Auge von Eugenie abzuwenden, vor und wollte auf sie zueilen, als ich, um der peinlichen Situation ein Ende zu machen, auf ihn zutrat, seine Hand faßte und ihn dem „Präinlen Eugenie von Schönfeld“ vorstellte.

Da kam er wieder zu sich. Fortsetzte etwas von „französischen Aehnlichkeit“, hat wegen seines forderbaren Benehmens um Verzeihung und trat an Seeborff's Bett, welchen er mit noch lebender Stimme über sein Befinden ausfragte, offenbar aber wenig von dem Einbrüche einer traurigen Erregung. Während der Zeit hatte Eugenie verlegen mit den Korallen ihres Halsbandes gespielt und dabei unbeschreiblich lieblich und hübsch ausgesehen. Ihre Blide stiegen zu Seeborf, ihm um Schutz und Aufführung zu bitten; unser brüderlicher Freund hätte aber, wie wir Alle nach des letzteren bedurfte; es schien ihm die Mühsal auf das höchste zu interessieren und er warf, wie er sich unbedacht glaubte, präsende Blide auf den Grafen





## Pferde-Verkauf.

Sonnabend den 28. September er. von Vormittags 9 Uhr ab sollen circa 60 Stück ausragende königliche Dienstpferde des Thüringischen Fusaren-Regiments Nr. 12 aus dem Klosterhofe zu Merseburg öffentlich, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Reichsgeld, verkauft werden.  
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Das Commando des Thüringischen Fusaren-Regiments Nr. 12.

## Bekanntmachung.

Behufs Verbindung der Lieferung von 81 Stück eisernen Thüren zu den Einfahrtsthüren der Schornsteine im hiesigen Schlossfaserement, veranschlagt zu 1580,35 Mk., ist auf Sonnabend d. 28. September er. Vormitt. 10<sup>1/2</sup> Uhr im Bureau der Unterofficier-Schule ein öffentlicher Submissions-Termin anberaumt.

Unternehmenslustige haben ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung eiserner Thüren zu den Einfahrtsthüren der Schornsteine im Schlossfaserement zu Weissenfels“ bis zum Termin portofrei einzureichen.

Kostenanschlag und Bedingungen sind im gedachten Bureau vor Abholung und Einlesen der Offerte einzusehen und unter schriftlich anzufordern.

Weissenfels, den 18. September 1878.

Das Commando der Unterofficier-Schule.

## Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden sowie einem gebreiten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein **Uhrengeschäft** von Moritzhof Nr. 1 nach meinem Hause **Moritzwinger Nr. 1** verlegt habe. In dem ich für das mir in meiner alten Wohnung so reichlich zu Theil gewordene Vertrauen bestens danke, bitte ich mich mit demselben auch in meiner neuen Wohnung zu beehren.  
Halle, d. 21. Sept. 1878. Achtungsvoll

Gustav Herfter, Uhrmacher.

## Oberhemden nach Maas,

nach den besten und bequemsten Façons.

Neueste Einfäße, Fragen und Manschetten.

Für gutes Eignen der Oberhemden etc. übernehme ich Garantie.

Wilh. Walter, Wäschefabrik, Leipzigerstr. 92.

## Mein Lager eiserner Oefen, Platten, Roste etc.

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

F. Lindenhahn, Königsstraße 8.

## Gaseinrichtungen, Wasserleitungen, Bade- u. Closeteinrichtungen.

[H. 52757.] P. Rouel Nachf., alter Markt.

## Landwirthschaftliche Maschinen.

Als Specialität fabriciren:

**Trieur Getreide-Reinigungsmaschinen** in 3 Größen, anerkannt beste Construction, beste Zeugnisse.

**Putzmühlen** zum Reinigen jeder Sorte Frucht, mit 8 verschiedenen Sieben. 72 und 75 Mark pr. Stück.

**Häckselmaschinen** neuester Construction, ohne Räderauswechslung, in diversen Größen von 55 Mark an.

**Rübenschnidemaschinen** in Holz u. Eisen von 60 Mk. an.

**Dreschmaschinen** für Hand- und Pferdebetrieb.

Preiscurante gratis und franco.

Gebrüder **Bemmer**, Maschinenfabrik, Eisenach.



Donnerstag d. 26. Septbr. treffe ich mit einem Transport der besten 1 1/2-jährigen Dänischen Fohlen ein.



Weinstein in Pretzsch bei Merseburg.

## Wein-Handlung

Albert Kuhn in Eisleben, Markt Nr. 29,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von direct bezogenen Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen, sowie Spanische Weine, füße und herbe Ungar-Weine zu soliden Preisen.

## Düten, Contobücher, Couverts,

Briefpapier, Schreibpapier, Schreibmaterialien,

Stahlfedern in enormer Auswaß

für jede Hand passend.

## Hallesche Papierwaaren-Fabrik,

B. Levy & Co.

## Tanzunterricht.

Wie in den früheren Jahren, beginnt unser Coursus für Privatirkel wie für grössere Abtheilungen in der letzten Hälfte des October im Saale des Kronprinzen. Gef. Anmeldungen werden Luisenstrasse 10 p. jederzeit gern entgegengenommen.

W. Rocco & Sohn.

Weintrauben, Cur- u. Tafeltrauben, dies Jahr ff., verendet in Kisten à 3, 6 u. 10 Mark Ed. Brohmer in Freyburg a/U.

## Dreschmaschinen.

Dreschmaschine für 1 Pferd oder 2 Kühe, und Strohschüttele (Stiftensystem, nicht Handdreschmaschine) nebst starkem Göpel incl. Aufstellen 400. Garantie 1 Jahr; bezgl. für 2 Pferde 4345 Handdreschmaschinen 4190.

Frohschüttelzeuge, an jede Dreschmaschine passen, mit und ohne Anstarferolle und allem Zubehör. Getreide-Reinigungsmaschinen bewährter Construction in 4 Größen, Windelegen mit und ohne Siebe, Säckselmaschinen.

Sächsig, h. Stat. Gr. Weissenfels. Franz Hohmann, Maschinenbau-Anstalt.

Eine 1. Etage, zum Geschäftsbüro mit anschließender Wohnung geeignet, ist per 1. October zu beziehen. Offerten an Ed. Stückrath in d. Exp. d. Ztg.

Dr. H. Zereuer's Patent **Antimerulion** Chem. Fabr. G. Schallehn, Magdeburg.

Grüne Pommeranzfrüchte, Lüneburger Fürstennaugen, Neue Sardinien à l'huile, Aecht Stralsunder Bratlinge empfang

With. Schubert.

Mussiebe, Pflanzenhorten

liefert billigt die Drahtwaarenfabrik von C. M. Meiland, Halle a/S., Magdeburger Straße 47.

Eine herrschaftliche Wohnung - Salow, 6 heizbare Zimmer, Küche, Badezimmer etc., mit Gartenpromenade, im Preise von 750 Mark, ist zu vermieten und sofort zu beziehen Villa Ludwig etc.

Damen b. Stände f. discreet. Rath u. Hilfe b. e. pr. Frau. Adr. sub R. M. 678 „Invalidendank“ Leipzig.

Im Verlage von Fr. Ed. Keller in Berlin erscheinen:

## Deutsche Schulzeitung,

Central-Organ für ganz Deutschland. Redigirt von Fr. Ed. Keller, Seminarlehrer a. D.

Allwöchentlich eine Nummer von 1-2 Bgn. Jeden Monat 3 Gratis-Beilagen: 1) Anzeiger für die pädagogische Literatur (Resensiven), 2) Organ des Vereins deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen, und 3) zur Befriedigung wirthschaftlicher Fragen der sozialen Selbsthilfe, wie des Berufungswesens.

Die „Deutsche Schulzeitung“ (8. Jahrg.) ist das größte und verbreitetste Fachblatt Deutschlands und das vorzüglichste „Anzeiger-Organ“ (Beifüg. der Kgl. Regierung zu Düsseldorf v. 2. Aug. 1877) für vakante Lehrerstellen aller Kategorien, wie auch für buchhändlerische Anzeigen.

Preis vierteljährlich 1 M. 50 S.

## Deutsche Schulgesch-Sammlung,

Central-Organ für das gesammte höhere und niedere Schulwesen im Deutschen Reich, in Oesterreich und der Schweiz. Redigirt von Fr. Ed. Keller, Seminarlehrer a. D.

Die „Deutsche Schulgesch-Sammlung“ (7. Jahrg.), von fast allen deutschen Unterrichts-Ministern (in Preußen zwei Mal) empfohlen, bringt alle Gesetze, Erlasse, Verfügungen etc., die auf das höhere und niedere Schulwesen Bezug haben, wie auch amtliche Beirathungen für die verschiedenen Kategorien der Schulen in dem Gebiete des Deutschen Reichs, in Oesterreich und der Schweiz.

Allwöchentlich eine Nummer. Preis vierteljährlich 2 M. 25 S.

## Der Deutsche Schulmann,

Magazin für die Praxis des Unterrichts und der Erziehung in den Seminarien, Präparandenanstalten, Mitteln, höheren Mädchen-, Volks- und Fortbildungsschulen. Redigirt von Fr. Ed. Keller, Seminarlehrer a. D.

Monatlich 3 Nummern von 1-2 Bgn. Preis vierteljährlich 1 M. 50 S.

„Deutsche Schulzeitung“, „Deutsche Schulgesch-Sammlung“ und „Der Deutsche Schulmann“ werden zum Abonnement bestens empfohlen.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

## Handwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer

entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester Methode, ohne jede Noth- und Hungerkur binnen 2 Stunden (auch brieflich)

Franz Quas, Freiberg i. Sachsen.

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbefährdet anzuwenden.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: der wahrgenommene Abgang nadel- oder fadenförmiger Glieder oder sonstiger Würmer. Nichtmassige Kennzeichen sind: Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets heftige Sünge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, oder nach gemessenen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Mogenläure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Krämpfe, Krollen und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmergen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstruationsstörungen. Das Mittel schließt Cougho, Granatwurzel, Santonin und Camala aus und ist sehr leicht zu nehmen.

Zu sprechen bin ich Mittwoch und Donnerstag, den 25. u. 26. Sept. im Galtsbau „Goldne Rose“, Zimmer Nr. 6.

Für Erfolg Garantie. Unbemittelten unentgeltlich.

## Auction.

Mittwoch d. 25. September a. e. Vormittags 9 Uhr

sollen im Gasthof zur „goldenen Sonne“ hiesiger Bestellen mit Waagen, mehrere Sophas, Tische u. Stühle, mehrere Wäschkäse, ein Spiegel, 1 Eßschrank, Bierkühne, Porzellan und Gläser, sowie anderes Hausgeräth meistbietend verkauft werden.

Schleudrig, d. 21. Sept. 1878.

Hob. Otto, Auctionator.

## Eilen! Eilen! Schluss.

Letzte 2 Tage,

und der Ausverkauf, bestehend in sehr großer Auswahl Eichenband, Weiß- u. Wollwaaren, Strümpfen, Gardinen, Sammet, Schürzen, Unterröcken, Corsettes u. f. w., wird unwiderruflich geschlossen. Es liegt im Interesse eines Jeden, seinen Bedarf zu decken, da in diesem Jahre nicht mehr herkommt.

Adolf Münzer aus Berlin, gr. Schlamm 10b, im Hause der „Forelle“.

Kitzinger hochfein 20 Fl. 3 A drei Hans. Weine, Delicatenessen u. diverse andere Biere stets frisch und schön bei Alwin Schober.

## Schulbücher,

Lexica, Atlanten, dauerhaft gebunden, billig bei M. Koestler, Poststr. 10.

Bon der Reise zurückgekehrt. Dr. Seeligmüller.

## Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr wurde uns ein Sohn geboren.

Halle a/S., d. 22. Sept. 1878.

Carl Fern und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Emma mit dem Gutsbesitzer Herrn Ludwig Gottschalk in Jörbig beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Mittegut Wegwitz, den 22. Septbr. 1878.

F. Niemer und Frau Emma geb. Schulze.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr verschied im hohen Alter unsere unvergeßliche Mutter

Frau Archidiaconus Magister Kästner geb. Unger aus Jörbig. Um stille Theilnahme bitten Namens der Hinterbliebenen die trauernde Tochter

Wwe. Bertha Ebermann geb. Kästner.

Coburg, d. 19. September 1878.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute Morgen 3 Uhr meine liebe Tochter Emilie, 24 Jahr 10 Monat alt, nach langem Leiden sanft entschlafen. Wir bitten um stilles Beileid.

Döllnitz, am 23. Septbr. 1878.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Schaaf, Ortschaftschule.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß folgte heute früh 5 Uhr auch noch unsere einzige innig geliebte Tochter Marie im Alter von 9 Jahren ihrer erst am Sonntag vorangegangenen Schwester Margarethe in die Ewigkeit nach. Groß ist unser Schmerz.

Um stilles Beileid bitten die tief betrauten Eltern.

Pölskau, d. 21. Sept. 1878.

Wilb. Schmidt und Frau geb. Sachse.

Erste Beilage.







**Hallischer Tages-Kalender**  
und  
**Hallischer Local-Anzeiger.**

Dienstag den 24. September.

Unterfränk-Bibliothek: geöffnet von 10-11 Uhr täglich. Die Ausleiher der Bücher erfolgt täglich von 12-1.  
Barten-Bibliothek: von 21. Septbr. bis 8. October geschlossen.  
Landesamt: Von d. 9-1 u. von d. 3-5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.  
Städtisches Rathaus: Expeditiionsstunden von 8 bis 12 Uhr.  
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8-1, von 3-4.  
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden von 9-11, Ulrichsstraße 27.  
Cour- u. Reichs-Bank: Kassenstunden von 9-11 u. von 3-5 Bräuerstraße 6.  
Societätsbank: von 8 im neuen Schützenhaus (mit Cour-Bank).

**Kaufmann-Rein:** Nr. 8 Engl. Sprachunterricht u. Gesellschaften gr. Ulrichsstr. 53.  
**Kaufmann-Grel:** Nr. 8-10 Bibliothek u. Verleger, Café David, Zimmer 4.  
**Patent-Rechts-Anwalt:** in Hause des Hrn. Bankier Schumann (gr. Ulrichsstraße Nr. 19) geöffnet von 9-11 Uhr und von 3-5 Uhr.  
**Rein junger Buchhändler:** Nr. 8 1/2, Bibliothek im Hofhof zur grünen Tanne.  
**Volksbibliothek:** von 7-8 geöffnet im Rathhaus.  
**Fortbildungsschulen:** Volkshochschule: Nr. 5-7 hier Redner u. Deutsch. Gewerbe-Schule: Nr. 8 Uhr Physik, Deutsch, Buchführung, Buchdruck, gewöhnl. Wasserbau zu jeder Tageszeit. An Com- u. Fortbildung in die Kunstf. Kadm. geschlossen.  
**Rein:** Nr. 8 1/2, Bibliothek u. Verleger in der „Zufl.“  
**Zurückgeblieben:** Nr. 8 Kurnibung in Bellevue.  
**Hall. Volks-Gesellschaft:** Nr. 8, Kurnibung in H. Hauptstraße 9.  
**Sang u. Klang:** Nr. 8-10, Kurnibung in der Dreierner Bierhalle.  
**Gesangsverein Arion:** Nr. 8 1/2, Kurnibung im Paradies.

Dr. A. Franke's Wader im Fichtenhain. Irisch-Römische Wader d. 8-12 U. für Herren u. 1 u. f. Damen, s. 4-6 U. f. Herren - Söler, Schmeißel, Maltz, Eisen, Eisen, - aromatische Fichtenmadel, gewöhnl. Wasserbau zu jeder Tageszeit. An Com- u. Fortbildung in die Kunstf. Kadm. geschlossen.  
**Rein:** Nr. 8 1/2, Bibliothek u. Verleger in der „Zufl.“  
**Zurückgeblieben:** Nr. 8 Kurnibung in Bellevue.  
**Hall. Volks-Gesellschaft:** Nr. 8, Kurnibung in H. Hauptstraße 9.  
**Sang u. Klang:** Nr. 8-10, Kurnibung in der Dreierner Bierhalle.  
**Gesangsverein Arion:** Nr. 8 1/2, Kurnibung im Paradies.

**Bekanntmachungen.**

**400 Ctr.**  
gute Speisekartoffeln sofort zu liefern. Offerten nimmt an der Director der Königlichen Straf-Anstalt.  
Die Lieferung der nachbenannten Victualien, als:  
circa 1000 G. Kartoffeln,  
40 = Linen,  
50 = weiße Bohnen  
70 = Erbsen  
für die Königliche Menage des 2. Bataillons Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 soll für die Zeit vom 1. November 1878 bis ult. October 1879 vergeben werden und ist hierzu Termin auf **Donnerstag den 10. October** er. Vormittags **10 Uhr** - Kafene, Zimmer Nr. 13 - angesetzt worden. Bezüglich der Offerten werden beim Termin entgegengenommen. Die zu Grunde liegenden Bedingungen können gegen Erstattung der Copialien durch den Zahlmeister-Adjutanten **Jacobi** hierseits in Abschrift bezogen werden.  
Bernburg, den 20. September 1878.  
**Königl. Menage-Commission des 2. Bataillons**  
**Adj. Infanterie-Regiments Nr. 93.**

**Offene Bürgermeisterei.**

Die Bürgermeisterei hiesiger Stadt wird am 1. October d. J. vacant. Vonhonorarberechtigter jährl. Gehalt **M 2000**, wozu noch **M 240** für das Ständesamt, **M 550** für Schreibhülse und ev. ca. **M 267** für Polizeianwaltschaft, Feuerlösch-Gesellschaft u. treten. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldung nebst Zeugnissen und einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf bis zum 15. October d. J. an Unterzeichneten richten.  
Freiburg a/Unstr. den 20. September 1878.  
**B. Walzer**, Stadtverordneten-Vorsteher.

Ein Hofmeister zur Beschäftigung der Pferde u. Arbeiter gesucht. **Morgenhauben** werden sauber gewaschen und garnirt. **Sophienstraße 9 h. part.**

**Gutsverkauf.**

Das von mir erworbene früher **Sonderhoffische Ackergut** in Groß-Werthber, 1/4 Stunden von Nordhausen entfernt, mit einem Areal von **270 Morgen** besten Auenbodens, neuen Gebäuden, voller Ernte u. Inventar beabsichtige ich im Ganzen oder mit circa **100 Morgen** weniger, sehr preiswürdig wieder abzugeben. **Ernstliche Reflectanten** erfahren das Nähere von **J. Gumpel** in Bernburg.

**Für Brauer.**

In Folge Ablebens des Besitzers ist eine Brauerei und Mälzerei, die sehr gut läuft, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung nur **3 bis 4000 M.**; alles Uebrige kann viele Jahre stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Generalagent **Haller** in Gera.

In einem guten Materialwaaren-Geschäft in Halle sucht ein älterer junger Mann, welchem beste Zeugnisse zur Seite stehen, zum 1. November d. J. Stellung. Gef. Offerten werden unter G. G. 330 postlagernd Bernburg erbeten.

**Berliner Damen-Mäntel-Fabrik von Welsch, gr. Steinstr. 8, Ecke der Dorfstr.**

Großartige Auswahl der neuesten u. elegantesten **Winter-Mäntel**. Die noch vorräthigen bedeutenden Lagerbestände von **Regenmänteln** und **Schirmmänteln** bester Qualitäten werden zu herabgesetzten, außergewöhnlich billigen Preisen gänzlich ausverkauft. **Bekanntes Reichthum.**

**Bilanz der Zuckerfabrik Spora, E. G., vom 1. Juni 1877 bis 31. Mai 1878.**

1. Caffee-Gonto	641	63	1. Stammantheil-Gonto	75860	43
2. Rohstoff-Gonto	319237	1	2. Sopsch-Gonto	31000	51
3. Anlage-Gonto			3. Accept-Gonto	138110	51
4. Maschinen- und Uten-			4. Gonto-Goren-Gonto	113922	80
5. Aktien-Gonto	218229	11	5. Gonto für Gläubiger		
6. Borrück-Gonto	73874	44	der alten Gesellschaft	459168	32
7. Credit-Gonto	494486	11	Gentum- und Verzicht-	46022	73
8. Deponirte-Gonto			Gonto	56223	38
	1153091	01		1153091	01

Es sind ausgeschieden durch den Tod a. Z., ausgenommen 7 und gehören in die Gesellschaft an 23 Mitglieder.  
Spora, den 1. September 1878.  
**Der Vorstand.**  
**R. Schaubert, Rohland, A. Naundorf.**

**Nicht zu übersehen.**

Die scharfe, aber sehr erklärliche Kritik, welche jüngst ein unter dem Namen **Feigen-Coffee** in den Handel gekommenes, aber theilweise aus Lupinmehl bereitetes Product, durch die Presse erfahren hat - siehe darüber u. A. Hallische Zeitung No. 189 - kann dem realen Fabrikanten nur erwünscht sein. Sollte nun auch das Publikum, um sich vor unangenehmen Enttäuschungen zu bewahren, genau die Unterschiede sehen und freundlichst beachten, daß ich für meine

**Andre Hofer, Feigen-Coffee-Fabrikant, Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Baiern).**  
Depots in den meisten Colonialwaaren-Handlungen Deutschlands, in Halle a/S. bei: **C. Ehr. Werther & Co.**, Martplatz 21/22, **C. F. Baentsch**, Martplatz 5/6; **Wilhelm Rathke**, Bräuerstraße 8 und gr. Steinstr. 62; **Dowald Reichmann**, alte Promenade 28; **Ferdinand Gilz**, Geißstr. 71; **Aug. Apelt**, Feingergstr. 8; **Aug. Peter**, Rannische Str. 21; **C. F. Hoff**, gr. Ulrichsstr. Nr. 4 Aufträge von **Wiederverkäufern** nimmt mein Vertreter Herr **Franz Pokorny** in Halle a/S., Augustastrasse 6 b. entgegen.

**Andre Hofer, Feigen-Coffee-Fabrikant, Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Baiern).**  
Depots in den meisten Colonialwaaren-Handlungen Deutschlands, in Halle a/S. bei: **C. Ehr. Werther & Co.**, Martplatz 21/22, **C. F. Baentsch**, Martplatz 5/6; **Wilhelm Rathke**, Bräuerstraße 8 und gr. Steinstr. 62; **Dowald Reichmann**, alte Promenade 28; **Ferdinand Gilz**, Geißstr. 71; **Aug. Apelt**, Feingergstr. 8; **Aug. Peter**, Rannische Str. 21; **C. F. Hoff**, gr. Ulrichsstr. Nr. 4 Aufträge von **Wiederverkäufern** nimmt mein Vertreter Herr **Franz Pokorny** in Halle a/S., Augustastrasse 6 b. entgegen.

**Carl Schroedter's chem. Wäscherei, Lyoner Seidenfärberei, Kunstfärberei und Druckerei, große Steinstraße Nr. 10.**  
empfehl ich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Herbst-Saison für alle in dies Fach schlagende Arbeiten.  
**Solide Preise, prompte Ausführung.**  
NB. Alle verschlossene **Winterüberzieher**, sowie **Damen-paleots** u. s. w. werden im Ganzen, ohne abfärben, gut gefärbt und wie neu wieder hergestellt.

Ein tüchtiger Landwirth in reiferen Jahren wünscht Stellung als Hofverwalter. Derselbe stellt wenig auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Gef. Offert. erbeten Inspector **Fischer**, Hainpitz bei Eisenberg, S.A.  
Ein junger Kaufmann, welcher zum Herbst seiner Militärpflicht genügt hat, sucht zum 1. Octbr. o. oder später eine Stelle als Volontär auf einem größeren Comptoir. Gef. Offerten bittet man unter G. K. 25 postgl. Halle a/S. (Stadtspitz) zu senden.

**Ein Droguen-, Farbwaaren-, Eisen-Geschäft oder auch ein and. belieb. Detail- oder Engros-Geschäft mit renommirter Firma wird bei 9000 Mfr. baar, event. mehr, zu kaufen gesucht. - Vermittlung verboten. Adr. sub H. 2895 befördert **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.**

**Einige tüchtige Klempner auf Schwarzblech-Arbeit erhalten Beschäftigung in der Dampfseifenfabrik von **Chr. Meyer Nachfolger.****

Ein erfahrener Hofverwalter, welcher die Buchführung versteht u. gute Acten hat, wird zum sofortigen Antritt bei Verh. Vorstellung auf Rittergut **Welsch'sche Feudis** gesucht.

**Krämpfe.**  
Allen ähnlich Leidenden zur Kenntniß.  
Meine Tochter, 26 Jahr alt, litt seit ihrem 16. Jahre an den fürchterlichen Krämpfen. Alles Erdentliche wurde angewandt, aber fruchtlos. Aber Gott sei es gedankt, Herrn **Schmidt**, Victoriastr. 5 in Liegnitz, ist es gelungen, dies Uebel radikal zu beseitigen.  
**Rupprecht, Parfäurier.**

**Limburger Käse.**  
etwas sehr reif, sind 20 Kisten sehr billig zu verkaufen. Näheres in Siebichenstein, Burgstr. 30.

**Cölnher Dombau-Lose à 325 M. incl. Ziehungsliste 3,50 M. Ernst Haussenger.**

**200 Ctr.**  
gute weiße Speisekartoffeln, Anfang October o. zu liefern, sucht und nimmt Proben mit Preisabgabe entgegen **Rindl**, Spitalsstr. Inspektor, Halle.

**Verwalter-Gesuch.**  
Auf ein **Rittergut** (Provinz Sachsen), welches nur eine kleine **Deconomie-Wirthschaft** hat, wird ein älterer Verwalter mit guten Zeugnissen gesucht. Offerten unter H. # 244 nimmt die **Annancen-Expedition von J. Bares & Co.** in Halle a. b. E. entgegen.  
Nächst **Landwirthschafts-rinnen** ältere u. jüngere, für jede Wirthschaft passend, empfiehlt zum sofort. u. spät. Antritt Frau **Binneweiss**, gr. Märkerstraße 18.

1 Hofverwalter d. Stelle; Lands u. Stadt-Wirthschafts-rinnen, Rodhammells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderfrauen weist nach **Paul Fleckinger**, H. Schlamm 3.

**Die soziale Frage**  
und  
ihre Lösung

von **Heinrich Averbeck.**  
Preis: Ggl. Gg. 2 M. 50 N.  
Die Ausführungen des Verfassers sind überaus klar und zutreffend und enthalten eine so große Fülle überaus neuer Gesichtspunkte, daß mir die Schrift allen denkenden Köpfen zu außerordentlichem Nutzen angelegentlich empfehlen. (Europa.)  
Bremen.  
**C. Schünemann's Verlag.**

Ein gut empfohl. Reisender, Mitte der 20er Jahre, mit Prima-Referenzen, sucht per Hof- Stelle f. Fabrik oder Engros-Geschäft. Suchw. würde sich event. mit Kapital theilnehm. od. auch d. Geschäft späterhin übernehmen. Gef. Adr. sub **H. 2900** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erb.

**Frischer Kaff**  
Dienstag den 24. Septbr. in der **Kirchnerischen Biegelei** an der Schwemme.

2 ältere u. 1 sprungfähiger Eber (Suffolt-Rasse) und 50 Awöschten. Ferkeln verkauft **Borwerk Langenbogen.**

**Deutsches Montags-Blatt**

Herausgeber: **Preis 1 1/2 M. vierteljährlich.** Verleger: **Arthur Leysohn.** **Rudolf Mosse.**  
Politisch-literarisches Wochenblatt.  
Das „Deutsche Montags-Blatt“ wird fortgesetzt, durch seine Special-telegramme und Informationen, die politische Wochenzeitung aus der Feder des Correspondenten und die Berichte über europäische Weltmarken von Dr. Gehring, die intimen Briefe aus der verschiedensten europäischen Länder, die Reichstags-Berichte u. s. w. seinen Lesern ein möglichst umfassendes Bild der Vorgänge vor und hinter den Coulissen der politischen Bühne zu geben. Das eigenartige Merkmal: Dobn's ungerade Chronik, Maubacher's Anekdote, die naturwissenschaftlichen Nachrichten von Zincke und Böhm, deren ich demnachst Aufträge aus der Feder Mar. Maria von Weber anzufragen werden, die musikalischen Artikel von Gehring, Mezzofanetti, Zincke, Wohl, die künstlerischen Essays von Metzger, Landgraf, die gesellschaftlichen Einzelproben von Böhmig, Dorn, die Zeit- und Streitfragen mit Beiträgen von Geyssler, Knabe, Repp, Herberich, die neuesten literarischen Anregungen von Augenerber, Heffeger, Johann van Dewall, Ada Christen, u. Gehring u. s. w. vereinigen sich in das „Deutsche Montags-Blatt“ zu einem Brennpunkt für unter literarisches, literarisches und gesellschaftliches Leben zu machen, der allmählich von dem Gelingen des Werks, von dem Neuen des Armeits in originaler Weise widerstrahlt. Der journalistische Erfolg, den das „Deutsche Montags-Blatt“ gleich bei seinem Erscheinen gehabt, wird Redaction und Verlag nur zu neuen Anstrengungen anspornen, um das überaus billige Blatt nicht nur auf der bisher erreichten Höhe zu erhalten, sondern noch immer weiter zu veredeln. Probe-Nummern gratis und franco.  
Alle Post-Anstalten und Buchhandlungen, sowie die Verlags-Handlungen nehmen Abonnement's jederzeit entgegen (Post-Zeitungs-Preisliste 1878 No. 1140).

**15000 Mark L. Hypothek**  
1. Jan. 1879 zu verleihen.  
**Otto Struve, Weinhandlung.**

Ein in dieser Stadt in besser Lage belegenes **Grundstück**, in welchem seit länger als 30 Jahren ein feines Manufaktur- und Confections-Geschäft betrieben wird, ist vorgerückten Alters des Besitzers hader unter annehmbaren Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Das Waarenlager kann mit übernommen werden, event. das Grundstück allein. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **Moritz Salomon** zu Nordhausen, Kranichstr. 10.

**Einem Posten roth-Mauersteine**, vorzügliche Qual., hat billig abzulassen **August Mann**, Mühlgraben 1.

**Annone.**  
**600 Ctr.** weißliche Zwiebelkartoffeln, vorzüglich im Geschmack, werden abgegeben auf Rittergut Hainpitz bei Eisenberg, S.A.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.